



Zwischenbericht

SAINT-GOBAIN OBERLAND AG

ZUM 30.06.2015



INHALT

UNTERNEHMENSKENNZAHLEN KONZERN	1
ZWISCHENLAGEBERICHT	2
VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER.....	8
ZWISCHENABSCHLUSS.....	9
GESAMTERGEBNISRECHNUNG	10
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	11
BILANZ	12
KAPITALFLUSSRECHNUNG.....	14
ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS.....	15
ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS.....	16
FINANZKALENDER	18

UNTERNEHMENSKENNZAHLEN KONZERN

		1. Halbjahr 2015	1. Halbjahr 2014
Umsatzerlöse	in Mio. EUR	242,7	259,2
EBIT	in Mio. EUR	15,5	17,3
Konzernergebnis	in Mio. EUR	7,1	6,5
Cashflow aus operativer Tätigkeit	in Mio. EUR	1,2	-1,3
Investitionen	in Mio. EUR	14,7	4,9
<hr/>			
Ergebnis je Aktie	in EUR	7,06	6,68
<hr/>			
Umsatzrendite*	in %	4,3	4,9
Eigenkapitalquote	in %	14,0	19,3
<hr/>			
Mitarbeiter SGO (inkl. Auszubildende)	Stichtag	3.140	3.158

* Umsatzrendite = $\frac{\text{Ergebnis vor Steuern}}{\text{Umsatzerlöse}} \times 100$

ZWISCHENLAGEBERICHT

DES SAINT-GOBAIN OBERLAND KONZERNS ZUM 30. JUNI 2015

WIRTSCHAFTLICHES UMFELD

Deutschland

Abgesehen von der anhaltenden komplexen geopolitischen Lage in Europa, deren realer Einfluss auf den deutschen Markt nur schwer abschätzbar ist, haben sich die makroökonomischen Rahmenbedingungen im Vergleich zum ersten Quartal nicht wesentlich verändert. Der Absatzvorsprung des Behälterglasmarktes aus dem ersten Quartal im Vergleich zum Vorjahr erlitt durch einen eher feuchten und kühlen April bzw. Mai einen leichten Dämpfer. Dennoch hat sich der Behälterglasmarkt, trotz der zusätzlich anspruchsvollen Vorlage des außerordentlichen Frühlings des Vorjahres, im ersten Halbjahr mit +0,6 % insgesamt positiv entwickelt. Der Entwicklungstrend im Inland mit einem rückläufigen Absatz hält an, kann aber durch einen starken Export weiterhin kompensiert werden. Insgesamt kann also von einem stabilen Behälterglasmarkt ausgegangen werden, auch wenn dieser in den einzelnen Segmenten weiterhin stark durch saisonale und Verbrauchertrends beeinflusst wird. Im Gegensatz zur insgesamt positiven Entwicklung besteht nach wie vor ein zunehmendes Wettbewerbsverhalten, das sich durch einen steigenden Preisdruck auszeichnet.

Russland

Russlands Wirtschaft erfuhr im ersten Halbjahr 2015 einen deutlichen Abschwung und befindet sich derzeit in einer Rezession. Das Bruttoinlandsprodukt bleibt durch ungelöste, tiefgreifende strukturelle Probleme und wirtschaftliche Sanktionen beeinträchtigt. Für das erste Halbjahr wird deshalb ein Rückgang des BIP um ca. 3,2 % erwartet. Die Inflationsrate ging nach ihrem Höchststand im März wieder etwas zurück, liegt mit 15,3 % aber immer noch auf einem sehr hohen Niveau. Die EU hat angekündigt, die Sanktionen gegen Russland aufgrund der erneuten intensiven Kämpfe in der Ostukraine auszudehnen. Als Antwort darauf, hat die russische Regierung ein Einfuhrverbot für Nahrungsmittel aus der Europäischen Union verhängt, solange die Sanktionen in Kraft bleiben.

Der Behälterglasmarkt verzeichnete seit Beginn des Jahres einen Anstieg, der voraussichtlich jedoch schon im zweiten Halbjahr gehemmt wird.

Ukraine

Geschwächt durch die andauernden Kämpfe in den östlichen Industriezentren des Landes, war die ukrainische Wirtschaft im ersten Halbjahr weiter rückläufig. Das BIP sank um über 17 % gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Inzwischen ist auch die Inflation außer Kontrolle und erreichte im Juni einen Wert von 57,5 %.

Der militärische Konflikt treibt die Wirtschaft in einen starken Abwärtstrend. Die Industrieproduktion verzeichnete 2015 einen weiteren Rückgang. Dies trifft so auch auf den Getränke- und Nahrungsmittelmarkt und analog auf den Behälterglasmarkt zu. Fast alle Segmente erlitten deutliche Einbußen, wobei insbesondere bei den Spirituosen und sonstigen alkoholischen Getränken negative Entwicklungen zu verzeichnen sind.

ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Umsatzentwicklung

Der Konzernumsatz ging um 16,5 Mio. Euro zurück – von 259,2 Mio. Euro im ersten Halbjahr 2014 auf aktuell 242,7 Mio. Euro. Zurückzuführen ist dies auf negative Preis-, Mengen-, und Währungseffekte.

Der Umsatz in Deutschland fiel um insgesamt 5,4% von 205,0 Mio. Euro auf 193,9 Mio. Euro. Aufgrund eines Wannenausbaus in Neuburg war das mengenmäßige Absatzvolumen niedriger als im Vorjahr, außerdem war ein massiver Preisdruck im Markt zu spüren. Auch die GPS Glasproduktions-Service GmbH hat gegenüber dem Vorjahr niedrigere Umsätze.

In Russland sank der Umsatz von 35,9 Mio. Euro im vergleichbaren Vorjahreszeitraum auf 33,0 Mio. Euro und somit um 8,0%. Grund hierfür ist der im ersten Halbjahr 2015 deutlich schwächere durchschnittliche Rubelkurs im Vergleich zum ersten Halbjahr 2014. Dem wirken signifikante Preis- und Mengensteigerungen gegenüber, sodass der Rückgang in Berichtswährung insgesamt moderat gehalten werden konnte.

Ein ähnliches Bild stellt sich in der Ukraine dar, auch hier kommt es zu einem Umsatzrückgang von 18,3 Mio. Euro auf 15,9 Mio. Euro, obwohl der Absatz in Tonnen und der Umsatz in lokaler Währung deutlich zulegen.

Ertragslage

Das Operative Ergebnis des Oberland Konzerns fiel um 10,5% von 17,3 Mio. Euro auf 15,5 Mio. Euro. Hauptgrund hierfür ist die unterproportionale Senkung der Umsatzkosten im Vergleich zu den Umsatzerlösen. Insbesondere in Deutschland konnten die Preisnachlässe trotz beträchtlicher Kosteneinsparungen, u.a. auch bei den Allgemeinen Verwaltungs- und Vertriebskosten, nicht kompensiert werden. Positiv wirkt sich die Erholung des Rubels zwischen 1. Januar und 30. Juni 2015 aus, innerhalb der Sonstigen Erträge konnten dadurch Währungsgewinne in Höhe von 1,1 Mio. Euro erzielt werden. Als Folge des Wannenausbaus und –neubaus in Neuburg belasten die Sonstigen Aufwendungen das Operative Ergebnis dieses Jahr mehr als im Vorjahr.

Das Finanzergebnis blieb mit -5,0 Mio. Euro nahezu konstant (Vorjahr: -4,8 Mio. Euro).

Insgesamt ergab sich somit eine Verringerung des Ergebnisses vor Steuern von 12,6 Mio. Euro im Vorjahr auf 10,6 Mio. Euro zum 30.06.2015. Überproportional hierzu stellt sich der Rückgang der Ertragsteuern von -6,1 Mio. Euro auf -3,5 Mio. Euro dar. Zurückzuführen ist dies auf das niedrigere Ergebnis vor Steuern in Deutschland, welches dem höchsten Steuersatz unterliegt.

Somit ergibt sich unter dem Strich ein Konzernergebnis in Höhe von 7,1 Mio. Euro im Vergleich zu 6,5 Mio. Euro im Vorjahr.

Darüber hinaus bewirkt vor allem die schon erwähnte Erholung des Rubels Währungsumrechnungsdifferenzen in Höhe von 3,7 Mio. Euro, die direkt im Eigenkapital erfasst werden (Vorjahr: -14,2 Mio. Euro). Daher liegt das Gesamtergebnis mit 10,8 Mio. Euro insgesamt 18,5 Mio. Euro über dem Vorjahreswert in Höhe von -7,7 Mio. Euro.

Finanz- und Vermögenslage

Beim Vergleich der einzelnen Bilanzposten zum Halbjahr (30. Juni 2015) mit dem Jahresabschluss (31. Dezember 2014) sind üblicherweise saisonale Sonderfaktoren zu beachten.

Die Bilanzsumme erhöhte sich im Vergleich zum 31.12.2014 von 432,6 Mio. Euro auf 444,7 Mio. Euro. Einzelne Bilanzpositionen weisen hierbei signifikante Schwankungen auf.

Die Sachanlagen erhöhten sich um 2,8 Mio. Euro von 217,3 Mio. Euro auf 220,1 Mio. Euro. Neben dem Wannenneubau wirken die schon mehrfach erwähnten Währungseffekte den zyklischen Abschreibungen entgegen.

Die Vorräte, hierbei insbesondere die Fertigen Erzeugnisse, wurden um 10,2 Mio. Euro auf 118,1 Mio. Euro erhöht. Diese Erhöhung ist fast vollständig den osteuropäischen Werken zuzurechnen. Neben den positiven Wechselkursentwicklungen ergibt sie sich aus den dort erreichten Produktivitätssteigerungen.

Saisonal bedingt stiegen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von 51,7 Mio. Euro auf 69,0 Mio. Euro, gleichzeitig war eine Verringerung der Verbindlichkeiten aus Liefere-

rungen und Leistungen um 17,9 Mio. Euro von 98,6 Mio. Euro auf 80,7 Mio. Euro zu verzeichnen.

Die kurzfristigen sonstigen Vermögenswerte sanken um 18,0 Mio. Euro, gleichzeitig nahmen die kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten um 17,6 Mio. Euro zu.

Das Eigenkapital konnte insgesamt um 10,8 Mio. Euro erhöht werden, davon sind 3,4 Mio. Euro auf die Währungsumrechnung zurückzuführen. Dies führte zu einer Veränderung der Eigenkapitalquote von 19,3% zum 30. Juni 2014 über 11,9% zum 31. Dezember 2014 auf aktuell 14,0%.

Cashflow

Der Cashflow fiel gegenüber dem Vorjahr leicht von 29,9 Mio. Euro auf 28,6 Mio. Euro. Geringere Steuerzahlungen wirkten hier dem niedrigeren Operativen Konzernergebnis und den reduzierten Abschreibungen entgegen. Demgegenüber konnte der Cashflow aus operativer Tätigkeit durch konsequentes Working-Capital-Management von -1,3 Mio. Euro auf 1,2 Mio. Euro gesteigert werden. Bedingt durch den Wannenaufbau in Neuburg liegt der Cashflow aus Investitionstätigkeit mit -25,2 Mio. Euro deutlich über dem Vorjahreswert in Höhe von -10,3 Mio. Euro. Durch die aufgrund der letztjährigen Wertminderungen in Osteuropa in diesem Jahr ausgesetzte Dividendenzahlung (Vorjahr: 12,4 Mio. Euro) blieb der Finanzierungsbedarf insgesamt dennoch in etwa auf Vorjahresniveau.

Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage

Sämtliche wichtigen, aktiv beeinflussbaren Ergebnis- und Ertragskennzahlen liegen im Bereich des entsprechenden Vorjahresniveaus. Besonders erfreulich ist, dass speziell in Osteuropa quasi durchgängig positive Tendenzen erkennbar sind. Dies kompensiert die durch den massiven Preisdruck in Deutschland verursachten Eintrübungen nahezu vollständig. Darüber hinaus ermöglichte insbesondere der stabilisierte Rubelkurs ein Gesamtergebnis deutlich über dem Vorjahr.

Die Saint-Gobain Oberland AG geht davon aus, dass der erfreuliche Trend bei unseren Gesellschaften in Osteuropa auch im zweiten Halbjahr anhält. Schwer vorhersehbar ist allerdings die weitere geopolitische Entwicklung mit entsprechenden Konsequenzen für Ukrainische Griwna und Russischen Rubel. Daraus resultierende Belastungen für Konzern- und Gesamtergebnis sind somit nicht auszuschließen. In Deutschland wird den marktseitigen Herausforderungen mit nochmals verstärkten Anstrengungen sowohl auf Kosten- als auch Erlösseite begegnet.

NICHTFINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

Arbeitssicherheit

Sicheres Verhalten bei der Arbeit, fortschrittlicher Umweltschutz und ein Höchstmaß an Gesundheitsschutz sind bei Saint-Gobain Oberland ein wichtiges Unternehmensziel und zentraler Bestandteil des EHS-Managementsystems, das die Elemente Environment (Umwelt), Health (Gesundheit) und Safety (Sicherheit) umfasst. Die Entwicklung im Bereich der Arbeitssicherheit wird durch den Indikator TF2 abgebildet. Dieser gibt die Häufigkeit von Unfällen mit Arbeitszeitausfall und medizinischer Versorgung bezogen auf eine Million Arbeitsstunden an. Es werden sowohl alle Unfälle berücksichtigt, die zu einem Arbeitszeitausfall von mehr als 24 Stunden geführt haben, als auch solche, bei denen eine Behandlung erforderlich war, aber die Wiederkehr an den Arbeitsplatz innerhalb von 24 Stunden erfolgte.

Im ersten Halbjahr 2015 ist für die Standorte der Saint-Gobain Oberland AG in Deutschland für TF2 ein Wert von 1,8 zu verzeichnen. In den osteuropäischen Gesellschaften sind die Unfallzahlen insgesamt mit 1,9 für den TF2 auf einem nur leicht höheren Niveau.

CHANCENBERICHT

Das Chancenmanagementsystem sowie konkrete Chancen und Potenziale der Saint-Gobain Oberland AG sind im Geschäftsbericht 2014 dargestellt. Zum aktuellen Zeitpunkt sind hier keine wesentlich anderen Erkenntnisse festzustellen. Die beschriebenen Chancen behalten auch für das zweite Halbjahr 2015 ihre Geltung. Einzelne Entwicklungen seit Jahresende sind nachfolgend aufgeführt.

Markt- und absatzspezifische Chancen

Der Trend zu individuellen und aufwendigen Verpackungen, das Bewusstsein der Verbraucher für Gesundheit sowie die Erwartung einer inerteren Ummantelung der Nahrungs- und Genussmittel halten weiterhin an. Durch unsere Bestrebungen im Hinblick auf hervorragende Qualität, Kundenservice und Innovationen können wir auf diese Anforderungen reagieren und es sind nach wie vor Chancen für eine positive Absatzentwicklung erkennbar.

In Russland könnte der Verkauf von alkoholischen Getränken in PET-Gebinden gesetzlich eingeschränkt werden, wodurch eine zunehmende Substitution durch Glasflaschen möglich wird. In der Folge können sich dadurch positive Effekte auf die Absatzmengen unserer russischen Werke ergeben.

Industrielle und technische Chancen

Das Projekt VIM (Verallia Industrial Model) befindet sich aktuell in verschiedenen Werken, sowohl in Deutschland als auch in Osteuropa, in der aktiven Phase. Als Ergänzung zu unserem Produktionssystem (Enterprise Excellence = E²) soll es konkrete Verbesserungs- und Einsparpotenziale innerhalb des Unternehmens aufzeigen. Erste gewonnene Erkenntnisse konnten bereits umgesetzt und zur Optimierung genutzt werden. Zum aktuellen Stand des Projekts sind weitere konkrete Chancen erkennbar, die Organisation, Prozesse und Systeme in allen Werken zu verbessern.

RISIKOBERICHT

Die Saint-Gobain Oberland AG verfügt über ein konzernweit implementiertes Risikomanagementsystem. Eine detaillierte Beschreibung des Systems wie auch der einzelnen Risiken ist im Geschäftsbericht 2014 enthalten. Alle dort gemachten Aussagen besitzen nach wie vor Gültigkeit. Die größte Dynamik weisen generell die Markt- und Absatzrisiken auf und in Deutschland zwischenzeitlich ebenso die rechtlichen Risiken des Energiesektors.

Markt- und Absatzrisiken

Hohe Lagerbestände und starker Importdruck durch Absatzprobleme und geringere Herstellkosten der importierenden Nationen deuten insgesamt auf Überkapazitäten innerhalb des deutschen Behälterglasmarktes hin. Diese Situation könnte sich auch im zweiten Halbjahr 2015 fortsetzen und somit die Wettbewerbsintensität erhöhen.

Auch in Russland bleiben in 2015 hohe Überkapazitäten in der Behälterglasindustrie bestehen. Die hohe Inflation führt zudem zu einem merkbaren Konsumrückgang. Produkte in Glasverpackung sind häufig Premiumsegmenten zuzurechnen, die für die Konsumenten weniger erschwinglich werden, weshalb sich ihr bevorzugtes Kaufverhalten zu Produkten mit günstigerer Verpackung (PET, Tetra Pak) verschieben könnte.

In der Ukraine bleibt die Spirituosenproduktion weiter rückläufig. Eine Erhöhung der Mindestverkaufspreise für Wodka kann in diesem Zusammenhang zu einem weiteren Nachfrageeinbruch führen.

Rechtliche Risiken

Ständig wechselnde Gesetzesvorhaben, Verordnungen und Abgaben lassen in Deutschland derzeit keine Planungssicherheit für die Energiebeschaffung zu. Neben dem Verfahren zur EEG-Umlage wurde von der EU-Kommission gegen Deutschland weiterhin ein förmliches

Beihilfeverfahren wegen der Befreiung großer Stromverbraucher von Netzentgeltzahlungen eingeleitet sowie eine beihilferechtliche Sektoruntersuchung zu Kapazitätsmechanismen gestartet, in deren Rahmen auch die deutsche Regelung überprüft werden soll. Die Einflüsse der EU-Kommission nehmen damit spürbar weiter zu.

Darüber hinaus deutet sich auch an, dass es eine weitere Änderung in Zukunft im Bereich der individuellen Netzentgelte geben könnte. Saint-Gobain Oberland bereitet sich auf die verschiedenen sich abzeichnenden Änderungen im Energierecht vor.

Einschätzung der Gesamtsituation

Sämtliche Risiken werden aktuell und für die Zukunft als nicht bestandsgefährdend beurteilt. Gegenüber der letzten Berichterstattung zum 31. Dezember 2014 hat sich die Risikolage nicht grundlegend verändert.

PROGNOSEBERICHT

Erwartete Geschäfts- und Ertragslage im zweiten Halbjahr 2015

Sämtliche in unserer Zwischenmitteilung zum 31.03.2015 getroffenen Aussagen sehen wir weiterhin als zutreffend an. Für die einzelnen Segmente ergeben sich damit unverändert folgende Prognosen:

Deutschland

Wir rechnen für das Gesamtjahr 2015 mit einem leichten Umsatzrückgang, geschuldet in erster Linie einem starken Preisdruck. Da diese Preisnachlässe auf der Ausgabenseite nur teilweise kompensiert werden können, erwarten wir einen Rückgang des operativen Ergebnisses im unteren zweistelligen Prozentbereich.

Russland

Ein weiterhin relativ stabiler Rubelkurs sollte zu einem Umsatz auf Vorjahresniveau führen. In Verbindung mit einer weiter optimierten Kostenstruktur und unter der Prämisse eines nicht wiederkehrenden Impairment-Effekts sollte uns dies die Rückkehr zu einem deutlich positiven operativen Ergebnis ermöglichen.

Ukraine

Ähnlich stellt sich die Lage in der Ukraine dar. In Folge beträchtlicher Mengensteigerungen erwarten wir trotz schlechterer Wechselkurse einen deutlich höheren Umsatz im Vergleich zum Vorjahr. Auch hier erwarten wir nach wie vor wieder ein operatives Ergebnis im positiven Bereich.

Allgemein

Die Saint-Gobain Oberland AG hat ihre Ausrichtung auf nachhaltige Ertragssicherung und qualitativ hochwertige Produkte auch in den ersten sechs Monaten des Berichtsjahres aufrechterhalten und sieht sich in der Fokussierung auf Innovation, Service und die Qualität insgesamt bestätigt.

Für das Gesamtjahr 2015 gehen wir beim Umsatz verglichen mit 2014 insgesamt von einem marginalen Rückgang aus. Ein Operatives Ergebnis im Bereich zwischen 25 und 50 Millionen Euro ist trotzdem nach wie vor realistisch.

Einschränkend hierzu ist die weitere Entwicklung der politischen Situation in der Ukraine und Russland derzeit noch nicht absehbar. Entsprechend sind daraus resultierende negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der betroffenen Konzernunternehmen nicht auszuschließen.

Die Arbeitssicherheit bleibt auch im zweiten Halbjahr 2015 ein zentrales Element bei Oberland. Für die Kennzahl TF2 (Häufigkeit von Unfällen mit Arbeitszeitausfall und medizinischer Versorgung bezogen auf eine Million Arbeitsstunden) erwarten wir für das Gesamtjahr 2015 für Deutschland einen Wert von 1,5 und in den osteuropäischen Gesellschaften 1,2.

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Im August 2015
Saint-Gobain Oberland AG

Der Vorstand

Stefan Jaenecke
Vorsitzender

Thomas Beyer
Personal

Klaus Rudolph
Finanzen

Roland Unfried
Technik

Alle Zahlen und Angaben sind nicht extern geprüft.

ZWISCHENABSCHLUSS
DES SAINT-GOBAIN OBERLAND KONZERNS ZUM 30. JUNI 2015

GESAMTERGEBNISRECHNUNG

DES SAINT-GOBAIN OBERLAND KONZERNS

in TEUR	1. Hj. 2015	1. Hj. 2014
Jahresergebnis	7.079	6.504
Sonstiges Ergebnis		
Posten, die anschließend möglicherweise in den Gewinn und Verlust umgliedert werden		
Währungsumrechnung	3.742	-14.184
	3.742	-14.184
Sonstiges Ergebnis	3.742	-14.184
Gesamtergebnis	10.821	-7.680
davon den Anteilseignern des Konzerns zustehend	10.511	-7.072
davon auf andere Gesellschafter entfallend	310	-608

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

DES SAINT-GOBAIN OBERLAND KONZERNS

in TEUR	1. Hj. 2015	1. Hj. 2014
Umsatzerlöse	242.729	259.157
Umsatzkosten	-216.032	-228.657
Allgemeine Verwaltungs- und Vertriebskosten	-11.185	-12.249
Forschungs- und Entwicklungskosten	-606	-613
Sonstige Erträge	1.875	347
Sonstige Aufwendungen	-1.271	-637
Operatives Ergebnis	15.510	17.348
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-5.013	-4.992
Zinsen und ähnliche Erträge	46	54
Zinsergebnis	-4.967	-4.938
Sonstige Finanzerträge	9	166
Finanzergebnis	-4.958	-4.772
Ergebnis vor Steuern	10.552	12.576
Ertragsteueraufwand	-3.378	-5.882
Latenter Steueraufwand/-ertrag	-95	-190
Ertragsteuern gesamt	-3.473	-6.072
Konzernergebnis	7.079	6.504
davon entfallen auf:		
gezeichnetes Kapital und Rücklagen, die den Anteilseignern der Muttergesellschaft zuzuordnen sind	7.065	6.682
Minderheitsanteile am Eigenkapital	14	-178
Ergebnis je Aktie in EUR (verwässert und unverwässert)	7,06	6,68

BILANZ

DES SAINT-GOBAIN OBERLAND KONZERNS

Aktiva

in TEUR	30.06.2015	31.12.2014
Langfristige Vermögenswerte		
Geschäfts- oder Firmenwerte	2.588	2.231
Immaterielle Vermögenswerte	375	438
Sachanlagen	220.149	217.334
Übrige finanzielle Vermögenswerte	1.583	1.584
Sonstige Forderungen	41	44
Latente Steueransprüche	2.285	2.709
Langfristige Vermögenswerte	227.021	224.340
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	118.142	107.942
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	68.961	51.722
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	3.710	3.694
Sonstige Vermögenswerte	26.903	44.931
Kurzfristige Vermögenswerte	217.716	208.289
Summe Aktiva	444.737	432.629

Passiva

in TEUR	30.06.2015	31.12.2014
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	26.000	26.000
Rücklagen	114.920	119.888
Konzernergebnis	7.065	-4.968
Beitrag des Mutterunternehmens	1.797	1.780
Währungsumrechnungsdifferenzen	-89.856	-93.302
Anteile anderer Gesellschafter	2.225	1.915
Eigenkapital	62.151	51.313
Langfristige Schulden		
Rückstellungen	85.911	86.908
Latente Steuerschulden	16.019	15.709
Finanzielle Verbindlichkeiten	0	2.918
Langfristige Schulden	101.930	105.535
Kurzfristige Schulden		
Rückstellungen	907	831
Ertragsteuerschulden	2.659	2.577
Finanzielle Verbindlichkeiten	178.974	161.378
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	80.715	98.599
Sonstige Verbindlichkeiten	17.401	12.396
Kurzfristige Schulden	280.656	275.781
Summe Passiva	444.737	432.629

KAPITALFLUSSRECHNUNG

DES SAINT-GOBAIN OBERLAND KONZERNS

in TEUR	1. Hj. 2015	1. Hj. 2014
Jahresergebnis des Konzerns	7.079	6.504
Korrektur um Steueraufwand, Finanzergebnis	8.431	10.844
Operatives Konzernergebnis	15.510	17.348
Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	18.594	20.908
Veränderung der langfristigen Rückstellungen	*	-1.814
Gezahlte und erhaltene Zinsen	-199	-145
Gezahlte Ertragsteuern (operativ)	-3.637	-5.753
Erhaltene Dividende	9	166
Sonstige zahlungsunwirksame Transaktionen	109	-426
Cashflow	28.572	29.867
Ergebnis aus dem Abgang langfristiger Vermögenswerte und zur Veräußerung gehaltener Vermögenswerte	98	504
Veränderung der kurzfristigen Rückstellungen	100	166
Veränderung der Vorräte	*	-9.275
Veränderung der Forderungen und sonstigen Vermögenswerte	*	-15.505
Veränderung der Verbindlichkeiten (ohne Investitions-/Finanzverbindlichkeiten)	*	-2.834
Cashflow aus operativer Tätigkeit	1.156	-1.315
Einzahlungen aus Abgängen von langfristigen Vermögenswerten	19	419
Auszahlungen für Investitionen in langfristige Vermögenswerte	-25.187	-10.685
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-25.168	-10.266
Gezahlte Dividenden	-	-12.400
Einzahlungen aus der Aufnahme von finanziellen Verbindlichkeiten	18.685	17.036
Auszahlungen aus der Tilgung von finanziellen Verbindlichkeiten	-7.736	-4.801
Gezahlte Zinsen für finanzielle Verbindlichkeiten	-3.834	-3.523
Veränderung der sonstigen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten mit Finanzierungscharakter	16.823	14.315
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	23.938	10.627
Liquiditätswirksame Veränderung der Zahlungsmittel	-74	-954
Wechselkursbedingte Veränderung	90	-287
Veränderung der Zahlungsmittel	16	-1.241
Finanzmittel am Anfang der Periode	3.694	5.719
Finanzmittel am Ende der Periode	3.710	4.478

* Abweichungen gegenüber der Veränderung der Bilanzpositionen resultieren überwiegend aus Währungsumrechnungsdifferenzen.

ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS

DES SAINT-GOBAIN OBERLAND KONZERNES

für die Zeit vom 1. Januar 2014 bis zum 30. Juni 2014 sowie vom 1. Januar 2015 bis zum 30. Juni 2015

in TEUR	Saint-Gobain Oberland AG									Fremdgesellschaftler			Gesamt
	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gesetzliche Rücklagen	Andere Gewinn- rücklagen	Gewinn- vortrag	Konzern- ergebnis	Kumulierte Währungs- umrechnungs- differenzen	Summe Eigenkapital	Minder- heiten- kapital	Kumuliertes übriges Konzern- ergebnis	Summe Eigenkapital	Summe Eigenkapital	
01.01.2014	26.000	44.681	249	91.969	2.167	5.248	-56.267	114.047	4.732	-513	4.219	118.266	
Konzernergebnis	-	-	-	-	-	6.682	-	6.682	-	-178	-178	6.504	
Zeitwert/-änderungen von Cashflow-Hedges	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Erfolgswirksame Realisierung von Cashflow-Hedges	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Pensionsrückstellungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Währungsumrechnung	-	-	-	-	-	-	-13.754	-13.754	-430	-	-430	-14.184	
Latente Steuern auf im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Dividende	-	-	-	-	-	-12.400	-	-12.400	-	-	-	-12.400	
Beiträge des Mutterunternehmens	-	35	-	-	-	-	-	35	-	-	-	35	
Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen ohne Kontrollwechsel	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Umgliederung	-	-	-	-7.178	26	7.152	-	-	-513	513	-	-	
30.06.2014	26.000	44.716	249	84.791	2.193	6.682	-70.021	94.610	3.789	-178	3.611	98.221	
01.01.2015	26.000	44.729	249	74.497	2.193	-4.968	-93.302	49.398	2.796	-881	1.915	51.313	
Konzernergebnis	-	-	-	-	-	7.065	-	7.065	-	14	14	7.079	
Zeitwert/-änderungen von Cashflow-Hedges	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Erfolgswirksame Realisierung von Cashflow-Hedges	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Pensionsrückstellungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Währungsumrechnung	-	-	-	-	-	-	3.446	3.446	296	-	296	3.742	
Latente Steuern auf im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Dividende	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Beiträge des Mutterunternehmens	-	17	-	-	-	-	-	17	-	-	-	17	
Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen ohne Kontrollwechsel	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Umgliederung	-	-	-	52.536	-57.504	4.968	-	-	-881	881	-	-	
30.06.2015	26.000	44.746	249	127.033	-55.311	7.065	-89.856	59.926	2.211	14	2.225	62.151	

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

DES SAINT-GOBAIN OBERLAND KONZERNS ZUM 30. Juni 2015

Ausgewählte erläuternde Anhangangaben nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) für den Konzernzwischenbericht der Periode vom 1. Januar bis 30. Juni 2015.

A. ALLGEMEINE ERLÄUTERUNGEN

Die Saint-Gobain Oberland AG ist ein selbständiges Tochterunternehmen der international tätigen Compagnie de Saint-Gobain. Die Geschäftstätigkeit des Saint-Gobain Oberland Konzerns umfasst im Kerngeschäft die Produktion und den Vertrieb von Behälterglas, das technische Geschäft betrifft die Herstellung und weltweite Distribution von Maschinen und Ausrüstungsteilen für die Behälterglasindustrie. Die Saint-Gobain Oberland Aktiengesellschaft, Oberlandstraße, 88410 Bad Wurzach, Deutschland, beschäftigt derzeit 3.140 Mitarbeiter (Vorjahr: 3.158).

Der vorliegende Konzernabschluss wurde unter Beachtung aller am Abschlussstichtag verpflichtend anzuwendender International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), London, sowie aller für das abgelaufene Geschäftsjahr verbindlichen Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften erstellt.

Dieser verkürzte Abschluss ist im Zusammenhang mit dem Jahresabschluss 2014 und den darin enthaltenen Anhangangaben zu sehen. Damit informiert das Unternehmen über den Geschäftsverlauf in der Unternehmensgruppe.

Der Zwischenabschluss wurde weder extern geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

B. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Es werden grundsätzlich die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss 2014 angewandt, zusätzlich IAS 34 Zwischenberichterstattung. Außerdem werden die zum 30. Juni 2015 verpflichtenden IFRS-Neuregelungen im Zwischenabschluss berücksichtigt, aktuell sind dies:

- Improvements to IFRS 2011-2013: Änderungen zu IFRS 1, IFRS 3, IFRS 13 und IAS 40

Wie erwartet ergeben sich hieraus keine wesentlichen Auswirkungen auf diesen Konzernabschluss.

C. ANGABEN ZUR KONSOLIDIERUNG

Der Konsolidierungskreis des Saint-Gobain Oberland Konzerns umfasst am 30.06.2015 weiterhin sechs voll konsolidierte Gesellschaften. Der jeweilige Anteilsbesitz blieb im ersten Halbjahr 2015 unverändert.

D. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ UND ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

(1) Sachanlagen

Die Investitionen in Sachanlagen des ersten Halbjahres 2015 in Höhe von TEUR 14.691 liegen zyklisch bedingt deutlich über dem Vorjahresniveau von TEUR 4.900.

(2) Eventualverbindlichkeiten

Sonstige vertragliche Verpflichtungen belaufen sich auf TEUR 135.044 (31.12.2014: TEUR 153.428), darin enthalten sind Verpflichtungen zum Kauf von Sachanlagen in Höhe von TEUR 12.885 (31.12.2014: TEUR 23.432).

(3) Vorräte

Die Abwertungen auf Vorräte betragen zum 30.06.2015 TEUR 9.804 (31.12.2014: TEUR 9.503).

E. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Bis auf die GPS Glasproduktions-Service GmbH sind sämtliche Unternehmen des Saint-Gobain Oberland Konzerns in der Produktion und dem Vertrieb von Behälterglas tätig. Die wesentlichen Risiken und Chancen des Konzerns sind somit stark abhängig von den geographischen Märkten, in denen Oberland produziert und absetzt, insbesondere im Hinblick auf Wachstum sowie gesetzliche und wirtschaftliche Rahmenbedingungen. Folglich entspricht die Segmentierung gemäß IFRS 8 dem Standort der Tätigkeiten.

Unter das Segment Deutschland fallen demnach die Gesellschaften Saint-Gobain Oberland AG und GPS Glasproduktions-Service GmbH. Im Segment Russland sind die ZAO Kamyschinsky Steklotarny Zavod, Saint-Gobain Kavminsteklo ZAO und Black Sea Glass Packaging LLC enthalten. Das Segment Ukraine enthält die Gesellschaft Private JSC 'CONSUMERS-SKLO-ZORYA'. Daraus ergeben sich für den Zwischenabschluss folgende Segmentinformationen:

in TEUR	30.06.2015				
	Deutsch-land	Russland	Ukraine	Eliminierung & Anpassung	Konzern
Außenumsatz	193.853	33.003	15.873	-	242.729
Intersegmentäre Umsätze	380	-	5.174	-5.554 ¹⁾	-
Operatives Ergebnis	11.741	2.048	1.552	169 ¹⁾	15.510
Ergebnis vor Steuern	10.225	-724	902	149 ¹⁾	10.552
Konzernergebnis	7.212	-901	651	117 ¹⁾	7.079
Vermögenswerte	543.078	108.092	24.022	-230.455 ^{1) 2)}	444.737

in TEUR	30.06.2014				
	Deutsch-land	Russland	Ukraine	Eliminierung & Anpassung	Konzern
Außenumsatz	205.024	35.863	18.270	-	259.157
Intersegmentäre Umsätze	634	-	861	-1.495 ¹⁾	-
Operatives Ergebnis	21.215	-4.491	554	70 ¹⁾	17.348
Ergebnis vor Steuern	19.296	-6.887	104	63 ¹⁾	12.576
Konzernergebnis	13.603	-7.124	16	9 ¹⁾	6.504
Vermögenswerte*	537.640	93.129	21.794	-219.934 ^{1) 3)}	432.629

¹⁾ Konsolidierung.

²⁾ Saldierung Latenter Steuern (TEUR -10.898).

³⁾ Saldierung Latenter Steuern (TEUR -10.783).

* Werte zum 31.12.2014.

F. BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN PERSONEN

Die Geschäfte und finanziellen Beziehungen mit den verbundenen und assoziierten Unternehmen innerhalb des Saint-Gobain Konzerns werden in Summe angegeben.

in TEUR	30.06.2015	31.12.2014
Forderungen	19.869	37.025
Verbindlichkeiten	148.818	142.445

in TEUR	1. Hj. 2015	1. Hj. 2014
Erträge	7.472	7.689
Aufwendungen/ Investitionen	7.924	5.714

FINANZKALENDER

Veröffentlichung Zwischenmitteilung zum 30. September 2015	03. November 2015
Veröffentlichung Geschäftsbericht 2015	Ende März 2016
Hauptversammlung	Mai 2016